

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**Grundlagen des Unternehmens**

Die HaseNetz GmbH & Co. KG, eingetragen im Handelsregister Osnabrück unter HRA 204953, ist mit 74,9 % Tochter der HaseEnergie GmbH, Ankum. Zweiter Gesellschafter ist die Westenergie AG (vormals: innogy Westenergie GmbH, Änderung der Rechtsform zum 01.10.2020), Essen, mit 25,1 %. Die Geschäftsführung obliegt der HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde, als Komplementärin.

Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist seit dem 01.01.2016 Eigentümerin des Gasnetzes der Samtgemeinde Bersenbrück. Die HaseNetz GmbH & Co. KG hat nicht die Funktion eines Netzbetreibers im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes, da das Gasnetz an die Westenergie AG verpachtet ist.

Ihr satzungsmäßiges Geschäft hat die Gesellschaft im Jahre 2016 bereits vollständig aufgenommen. Damit ist das Wirtschaftsjahr 2022 das siebte Geschäftsjahr im regulären Betrieb. Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeiter. Alle kaufmännischen Aufgaben wurden im Geschäftsjahr von Mitarbeitern der HaseEnergie GmbH bzw. Westenergie AG auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge durchgeführt.

Die Geschäftsführung erklärt gemäß Abschnitt 11 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der HaseNetz GmbH & Co. KG eingehalten wird.

Wirtschaftsbericht*Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen*

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat in Deutschland zu Beginn des Jahres 2022 die Energiekrise begonnen. Der Anstieg der Öl- und Gaspreise hat einen Großteil der Wirtschaft getroffen und das Wachstum gebremst. Laut ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wuchs die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 um nur noch 1,9 Prozent. Durch Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung, welche Verbraucherinnen und Verbraucher trotz steigender Inflationsrate entlasteten, konnte der private Konsum gesteigert werden. Weiterhin konnten Industrie und Privatleute ihren Gasverbrauch deutlich senken.

Die negativen Auswirkungen des Krieges auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa werden immer deutlicher. Die jüngsten Prognosen gehen inzwischen aufgrund der steigenden Zinsen und der großen Unsicherheiten bzgl. des Preisniveaus von einer Rezession im Jahr 2023 aus. Künftig ist Deutschland bestrebt, die Abhängigkeit von russischen Energielieferungen zügig zu beenden. Eine höhere Energiesicherheit wird durch den Ausbau der erneuerbaren Energien und Diversifikation der Energieimporte angestrebt.

Die Arbeitslosenquote in den 38 OECD-Ländern liegt mit 4,9% auf ihrem historischen Rekordtief. Auch in Deutschland lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2022 mit 5,3% niedriger als im Vorjahr (5,7%). Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist gestiegen und die Nachfrage nach neuem Personal bleibt unverändert hoch.

Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 war durch die Fortführung des satzungsmäßigen Geschäftes geprägt. Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist dabei weiterhin Eigentümerin des an die Westenergie AG verpachteten Gasnetzes in der Samtgemeinde Bersenbrück.

Das Geschäftsjahr 2022 ist wie geplant bestimmt durch den Neu- und Erweiterungsausbau des Gasnetzes; hier wurden Investitionen in Höhe von 443 T€ getätigt. Finanziert wurden diese Investitionen durch die Aufstockung eines Darlehns in Höhe von 224 T€ sowie aus der freien Liquidität der Gesellschaft.

Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft sind auch im Geschäftsjahr 2022 die Pachteinnahmen für das Gasnetz in Höhe von 906 T€, die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 131 T€ sowie die Konzessionsabgaben für das Gasnetz in Höhe von 85 T€. Die Regelungen im Konsortial- und im Pachtvertrag sehen vor, dass ab dem Geschäftsjahr 2019 die Pachtzahlung in Anlehnung an die geltende Gasnetzentgeltverordnung erfolgt. Daher handelt es sich bei den aktuell vereinnahmten Pachteinnahmen um Erlöse vor einer noch systembedingt erst im Geschäftsjahr 2023 erfolgenden Spitzabrechnung dieser Pacht.

Den Erträgen der Gesellschaft stehen im Wesentlichen die Abschreibungen in Höhe von 298 T€, sowie die Weiterleitung der Konzessionsabgabe an die Städte und Gemeinden in der Samtgemeinde Bersenbrück bzw. an die Samtgemeinde Bersenbrück in Höhe von insgesamt 85 T€ gegenüber. Aufwendungen aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der HaseEnergie GmbH betragen 30 T€, sowie aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der Westenergie AG 31 T€. Über diese beiden Verträge wird die vollumfängliche kaufmännische Leistung der Gesellschaft sichergestellt. Die vereinbarte jährliche Haftungsvergütung an die Komplementär-GmbH wurde als Aufwand verbucht. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 575 T€ wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2022 auf das gemeinsame Rücklagenkonto eingestellt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde im Umlaufverfahren am 16.12.2021 beschlossen. Die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2022 waren nach Regulierung mit 512 T€ veranschlagt und wurden mit 443 T€ realisiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft weist am 31.12.2022 eine Bilanzsumme von 5.973 T€ aus. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 98,3 % (Vj. 98,1 %) der Bilanzsumme, hiervon entfallen 5.845 T€ auf das Sachanlagevermögen und 25 T€ auf die Finanzanlagen.

Die Passiva bestehen insbesondere aus dem Eigenkapital mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 40,2 % (Vj. 40,5%) sowie aus den passivisch abgegrenzten Baukostenzuschüssen mit einem Anteil in Höhe von 18,8 % (Vj. 21,1 %).

Das Guthaben auf dem Girokonto der Gesellschaft betrug zum Stichtag 31.12.2022 33 T€ und bildet eine solide Finanzplanung ab.

Das Gesellschafterdarlehn bei der Samtgemeinde Bersenbrück wurde im Geschäftsjahr 2019 planmäßig durch ein neues endfälliges Darlehn abgelöst. Mit der Deutschen Kreditbank AG konnte hierfür am 26.08.2019 dieses endfällige Darlehn in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € für den Zeitraum bis zum 29.12.2024 vereinbart werden. Aufgrund von geplanten höheren Investitionen in das Gasverteilernetz wurde das Darlehen in 2021 mit einer Summe von 1,2 Mio. € aufgestockt. Dieses Darlehen ist flexibel über den genannten Zeitraum abrufbar. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Prognosebericht

Gegenstand der HaseNetz GmbH & Co. KG ist der Bau, Betrieb und Erwerb von Gasnetzen. Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Gasnetzinfrastruktur betätigen. Dieses erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber.

Im Rahmen der bis einschließlich des Geschäftsjahres 2022 laufenden Regulierungsperiode ergaben sich stabile Pachterlöse. Ab dem Beginn der vierten Regulierungsperiode im Jahre 2023 wird eine Ergebnisbelastung aufgrund der abgesenkten regulatorischen Eigenkapitalzinssätze und der erhöhten Fremdkapitalzinssätze prognostiziert. Dieses ist bereits im Wirtschaftsplan 2023 und in der Mittelfristplanung 2024 bis 2027 entsprechend abgebildet. Mit Beginn der fünften Regulierungsperiode (Gas 2028) können gestiegene Fremdkapitalzinsen über eine Erhöhung der regulatorischen Pacht aufgefangen werden. Die Entwicklung der Eigenkapitalzinssätze für die fünfte Regulierungsperiode bleibt abzuwarten.

Der Betrieb des Gasnetzes lief auch im Geschäftsjahr 2022 im erwarteten Rahmen. Unverändert zum Vorjahr bestehen auch weiterhin Betriebsrisiken im Wesentlichen im Dienstleistungsbereich durch Fehlbedienungen im Netz, durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Westenergie AG und dem Betreiber Westnetz GmbH abgesichert.

Der Netzbetreiber Westnetz GmbH hat Maßnahmen getroffen, um den sicheren Betrieb des Strom- und Gasnetzes in der Coronakrise zu gewährleisten. Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 herrschenden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung derzeit nicht.

Der am 09.12.2022 beschlossene Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 451 T€ aus.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft realisiert mit der Verpachtung des Gasnetzes der Samtgemeinde Bersenbrück weiterhin die langfristige Chance, nachhaltige Überschüsse zu erwirtschaften. Die Gesellschaft trägt das Risiko der ständigen Investition in den Ausbau des Gasnetzes. Das Instandhaltungs- und Betriebsrisiko trägt hingegen der Gasnetzbetreiber Westnetz GmbH.

Kein Risiko besteht für die HaseNetz aus vertrieblichen Aktivitäten, da diese nicht zum Geschäft der HaseNetz gehören.

Die aktuell und vermutlich auch weiterhin in der Zukunft kommenden neuen gesetzlichen Regelungen im Bereich der Energiewirtschaft können ggf. zu wirtschaftlichen Herausforderungen für die Gesellschaft in der Zukunft führen. Solche Entwicklungen sind aber derzeit nicht konkretisierbar. Die Gesellschaft hätte die Möglichkeit, sich auf solche veränderten Marktbedingungen zukünftig entsprechend einzustellen.

Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Gehrde, 30. März 2023

HaseNetz GmbH & Co. KG

HaseNetz Verwaltungs GmbH, als persönlich haftende Gesellschafterin

Ludger Flohre

-Geschäftsführer-

Katja Schlüwe

-Geschäftsführerin-